



## Installationsanleitung IQ8 Handmelder - Elektronikmodul Installation Instruction IQ8 Manual Call Point - Electronic module (Art.-Nr. / Part No. 804905 / 804906)

79834 Technische Änderungen vorbehalten!  
02.2007 Technical changes reserved!

### Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2, D-41469 Neuss  
Internet: [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de)  
E-Mail: [info@esser-systems.de](mailto:info@esser-systems.de)



Bei dem Einsatz des Melders als Handfeuermelder muss zwingend ein rotes Gehäuse und die normenkonforme Symbolik gemäß Abb. 3 und 4 verwendet werden.  
Andere Gehäusefarben und Beschriftungen gelten nicht als Handmelder sondern als manuelle Auslösevorrichtung. Verdrahtungsfolge der Analog-Ringleitung beachten!  
Klemmen 1-4 ULIN (Eingang) ⇒ ULOUT (Ausgang). Fernmeldekabel I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm mit besonderer Kennzeichnung oder Brandmeldekabel verwenden!  
Durch den Anschluss der Kabelabschirmung werden die Signalleitungen gegen Störeinflüsse geschützt.



Bei Servicearbeiten an dem Hand(feuer)melder ist eine evtl. vorhandene Alarmweiterleitung, wie zum Beispiel die unbeabsichtigte Auslösung einer Übertragungseinrichtung (ÜE) zu beachten.  
Verwendung des Serviceschlüssels (Art.-Nr. 769916) ausschließlich durch autorisierte Personen!

**Ergänzende und aktuelle Informationen**  
Die Produktangaben entsprechen dem Stand der Drucklegung und können durch Produktänderungen, geänderte Normen / Richtlinien ggf. von den hier genannten Informationen abweichen.  
Aktualisierte Informationen zur Projektierung, Inbetriebnahme und Wartung von Brandmeldern siehe unter [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de)



Handmelder und automatische Brandmelder dürfen gemäß den VdS-Richtlinien nicht auf einer gemeinsamen Meldergruppe betrieben werden (max. 10 Handmelder / Gruppe).  
Der Anschluss einer externen Meldergruppe (D-Linie) an einen IQ8 Handmelder ist nicht zulässig.



When the MCP is used as a manual call point it must be installed in a red housing with an identification label showing the correct symbol as shown in Fig. 3 and 4.

When housings with different colours and identification labels are used the unit is classed as a manual activation device and not as a manual call point.

Observe the correct wiring sequence for the analog loop!  
Terminals 1-4 UL<sub>IN</sub> (Input) ⇒ UL<sub>OUT</sub> (Output).  
Use clearly identified communications cable I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm or fire alarm cable!  
Connection of the cable shield to the ground terminal protects the signal lines against interference.



The alarm activation and triggering of notifying systems e.g. manned centre link (Master box) must be observed during any Service of the MCP.  
The service key (Part No. 769916) must only be used by authorized persons!

**Additional and updated Informations**  
The product specification relate to the date of issue and may differ due to modifications and/or amended Standards and Regulations from the given informations.

For updated informations to commissioning and maintenance of Fire alarm detectors refer to [www.esser-systems.de](http://www.esser-systems.de)



Pursuant to the VdS guidelines MCPs and automatic fire detectors must not be operated in a common detector zone (max. 10 MCP per detector zone).  
Connection of an external detector zone (D-Line) to this IQ8 MCP is not in accordance to the VdS guidelines.



### Achtung!

Diese Installationsanleitung ist vor der Inbetriebnahme des Handmelders genau durchzulesen. Bei Schäden die durch Nichtbeachtung der Installationsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, wird keine Haftung übernommen.

### Sicherheitshinweise

- Der Melder darf NICHT an eine 230 V AC Netzspannung angeschlossen und nur im vorgesehenen Temperaturbereich betrieben werden.
- Die Wartung und Reparatur des Melders darf nur durch eine Fachkraft erfolgen, die mit den damit verbundenen Gefahren und Vorschriften vertraut ist.
- Die Veränderung oder ein Umbau des Melders ist nicht zulässig.

### Allgemein

Das Elektronikmodul im roten Gehäuse mit dem Symbol „brennendes Haus“ wird als Handfeuermelder zur manuellen Auslösung eines Brandalarms bzw. einer Gefahrenmeldung in trockenen, nicht explosionsgefährdeten Betriebsstätten eingesetzt. Der Melder ist für andere Verwendungen auch in verschiedenen Ausführungen, wie z.B. unterschiedlichen Gehäusefarben und verschieden bedruckten Einlegern verfügbar (siehe Tabelle Seite 2). Die Betriebsbereitschaft des Melders wird durch die blinkende grüne LED 1 (A) angezeigt (Abb. 1).

### Bedienung

Auslösen: Glasscheibe eindrücken und Druckknopf bis zum Einrasten drücken - rote LED 2 (B) blinkt.

Zum Einstecken des Schlüssels ist die Schlüsselochabdeckung (C) hochzuschieben (Abb. 3).



Serviceschlüssel (F) nur bei Elektronikmodulen ab Index 05 und gelber Schließung einsetzbar (Abb. 2).

Testbetrieb: Vor der Testauslösung ist die Alarmweiterleitung zu beachten und ggf. abzuschalten!

Serviceschlüssel (F) einstecken und bis zum Endanschlag in Richtung (→ Test) drehen.

Rückstellen: Schlüssel (E) oder (F) einstecken, in Richtung (→ Test) drehen bis der Druckkopf wieder gelöst wird.

### Montage

auf Putz: Der Melder muss auf einer glatten, geeigneten Wandfläche, z.B. mit Dübeln (S6) und 2-4 Schrauben (Länge ≥ 40mm) befestigt werden.

Öffnen: Schlüssel (E) einstecken und bis zum Lösen der Verriegelung (D) in Richtung (← OPEN) drehen. Das Gehäuseoberteil leicht nach oben ankippen und von dem Gehäuseunterteil abnehmen (Abb. 3).

Schließen: Schließung mit dem Schlüssel in Mittelstellung (Abb. 3) bringen, Vorderteil leicht angekippt auf die oberen Vertiefungen des Unterteiles aufsetzen und vorsichtig bis zum Einrasten zudrücken.

Beschriftung: In Betrieb  
Folie (Abb. 4) in die obere Halterung (G) einlegen und unter die Führung (H) schieben.

Außer Betrieb  
Zur Kennzeichnung eines nicht betriebsbereiten Melders die Folie umdrehen (Abb. 4)

Transparente Abdeckung (Abb. 5) bei geöffnetem Meldergehäuse an den Punkten (J) lösen und entnehmen. Gewünschtes Beschriftungsfeld (K) von vorne einlegen. Abdeckung an der Markierung/Ziffer (L) ausrichten und lagerichtig wieder aufdrücken.

Glasscheibe: Vor dem Wechsel Glassplitter entfernen!

Glasscheibe angewinkelt in Position (M) einsetzen und soweit mit leichtem Druck gegen die Kunststoffzunge drücken bis die Glasscheibe unter die beiden Haltewinkel (N) passt (Abb. 6).

Klemmen: Die Schraubklemmen 1-4 und 5-8 können zur Vereinfachung der Installation abgezogen werden.

An die Klemme in der linken oberen Ecke des Gehäuseunterteiles muss die Abschirmung des Anschlusskabels angeschlossen werden (Abb. 7/8).

### IP 55 Schutz (Option)

Zur Erhöhung der Schutzart von IP 44 auf IP 55 ist für die Anschlussklemmen der Schutzschlauch (O) (Art.-Nr. 704917) sowie für die Befestigungsschrauben beiliegende Dichtringe zu verwenden. Anschlusskabel im Melder zum Schutz vor Feuchtigkeit mit Abtropfschlaufe verlegen (Abb. 7).

### Anschaltung für alle Meldertypen (Abb. 8)

Die Anschaltung der Melder erfolgt über die Analog-Ringleitung des Brandmeldesystems 8000 oder IQ8Control. Handmelder müssen auf der Analog-Ringleitung in eigenen Meldergruppen zusammengefasst werden. Das Anschlusskabel der Meldergruppe wird an den Klemmenblock 1-4 angeschlossen.



Verdrahtungsfolge der Analog-Ringleitung beachten!  
Klemmen 1-4 UL<sub>IN</sub> (Eingang) ⇒ UL<sub>OUT</sub> (Ausgang).  
Fernmeldekabel I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm mit besonderer Kennzeichnung oder Brandmeldekabel verwenden!  
Durch den Anschluss der Kabelabschirmung werden die Signalleitungen gegen Störeinflüsse geschützt.

### Melder mit Leitungstrenner und ext. D-Linie (Art.-Nr. 804905)

Die Leitungstrenner gewährleisten die Funktionstüchtigkeit der Anlage, falls ein Segment der Ringleitung durch Kurzschluss ausfällt. Bei einem Kurzschluss der Ringleitung öffnen die Leitungstrenner vor und hinter dem Kurzschluss und schalten den Teil der Ringleitung zwischen den Leitungstrennern ab. Ein einfacher Drahtbruch beeinträchtigt die Funktionstüchtigkeit der Ringleitung nicht. An diesen IQ8 Handmelder kann eine externe Meldergruppe (D-Linie) mit maximal zehn Standard Handmeldern (interner Alarmwiderstand jeweils 1 KOhm) z.B. (Art.-Nr. 804900 oder 804901) angeschlossen werden. Bei einer Auslösung wird die Adresse und der programmierte Zusatztext des IQ8 Handmelders angezeigt, an dem die Standardgruppe angeschlossen ist. Die max. Leitungslänge der externen Meldergruppe darf 500 Meter nicht überschreiten! Der letzte Melder der externen D-Linie ist mit einem 10KOhm Abschlusswiderstand zu beschalten (Abb. 8). Wird keine externe D-Linie angeschlossen so muss der 10 KOhm Widerstand direkt an den Klemmenblock 7/8 angeschlossen werden.

### Melder mit Relaisausgang (Art.-Nr. 804906)

An der Anschlussklemme 6/7/8 stehen potentialfreie Kontakte eines Wechslers NC/C (Offner) oder NO/C (Schließer) zur Verfügung (Abb. 8). Der Relaisausgang wird mit dem Auslösen dieses Melders aktiviert. Der Relaisausgang kann in den Kundendaten der Brandmelderzentrale System 8000 und IQ8Control als Steuergruppe programmiert werden. Die max. Kontaktbelastung beträgt 30 VDC / 1A.

### Technische Daten

Betriebsspannung	: 8 V DC bis 42 V DC
Ruhestrom @ 19 V DC	: ca. 45 µA
Alarmstrom	: ca. 9 mA, gepulst
Alarmstrom ohne Kommunikation	: ca. 18 mA
Melderzahl	: max. 127 Melder pro Ringleitung
Betriebsanzeige	: blinkende LED 1, grün
Alarmanzeige	: blinkende LED 2, rot
Anschlussklemmen	: max. 2,5 mm <sup>2</sup> (AWG 26-14)
Anwendungstemperatur	: -20 °C bis +70 °C
Lagertemperatur	: -30 °C bis +75 °C
Schutzart	: IP 44 (im Gehäuse) IP 55 (mit Schutzschlauch und Dichtungen)
Gehäuse	: PC ASA-Kunststoff
Gewicht	: ca. 236 g (im Gehäuse)
Maße-Gehäuse (B x H x T)	: 133 x 133 x 36 (mm)
Melderspezifikation	: EN 54-11, Typ B (nur Handfeuermelder)
VdS-Anerkennung	: G 205002



### Important!

This Installation Instruction must be studied carefully before installing and configuring the MCP. Any damage caused by failure to observe the installation instructions voids the product guarantee. Furthermore, no liability can be accepted for any consequential damage arising from such failure.

### Safety information

- NEVER connect the call point directly to a 230 V AC mains power supply and operate the call point in the specified ambient temperature range.
- Only qualified technicians who are fully familiar with all the associated hazards and the applicable legislation and regulations may perform maintenance and repair work on the call point.
- The call point may not be changed or modified in any way.

### General

The electronic module in the red housing identified with a "burning house" symbol is designated for use as a call point for manually triggering fire alarms or other hazard alarms in dry workplaces not subject to explosion hazards. The call point is also available in other versions for other applications, for example in housings with different colours and with a choice of different identification labels (refer to table - page 2). The operation mode is displayed via the flashing green LED 1 (A), (Fig. 1).

### Operation

Trigger alarm: Break glass and press button in firmly so that it clicks into position and red LED 2 (B) is flashing.

Push up the keyhole cover (C) to insert the key (Fig. 2).



Service key (F) only for use with electronic module from index 05 and yellow colored key lock (Fig. 2).

### Test mode:

Please observe connected notifying systems before test activation.

Insert the service key (F) and turn all the way in the (→ Test) direction.

### Reset:

Insert the key (E) or (F) and turn it in direction (→ Test) until the pressed button is released.

### Mounting

Surface mounting: Install the call point securely on a suitable wall with a smooth surface, e.g. with 2-4 screws (length ≥ 40mm) and dowels (S6).

Opening the unit: Insert the key (E) and turn in the (← OPEN) direction to release the cover lock (D). Lift up the bottom edge of the cover a little to release it and then remove the cover (Fig. 3).

Closing the unit: With the key in the centre position to release the lock (Fig. 3) position the upper edge of the cover in the groove at the top of the base and then press the cover down until it locks into position.

### Identification:

In Operation  
Position the plastic label (Fig. 4) on the retaining pins (G) and push it under the guides (H).

Out of Order  
The other side of the label can be used for identifying call points that are not in operation (Fig. 4).

With the call point housing open remove the transparent plastic label cover (Fig. 5) by prising it out at points (J). Then insert the appropriate identification label (K) from the front. Align the cover with the mark/number (L) and snap it back into place, checking that it is aligned correctly.

### Glass screen:

Remove any broken splinters before replacing the glass!  
Push the top edge of the replacement screen up against lug (M) and then press the screen gently into position so that it snaps under the two retaining lugs (N) at the bottom of the window (Fig. 6).

### Terminals:

The screw terminals 1-4 and 5-8 can be removed if desired to make the installation procedure easier.

Connect the shield of the connection cable to the ground terminal in the upper left corner of the housing base (Fig. 7/8).

### Protection rating IP 55 (option)

To achieve a higher IP-rating from IP 44 to IP 55 cover the terminals with the appropriate protective cap (O) (Part No. 704917). In addition the mounting screws of the detectors enclosure must be fitted with the supplied sealing washers. Install inlaying cable with a dripping bend to protect the device from dampness (Fig. 7).

### Wiring for all call point models (Fig. 8)

The call points are connected via the analog loop of the System 8000 or IQ8Control fire alarm control panel. Manual call points must be configured through in their own detector zones. Connect the detector zone connection cable to terminals 1-4.



Observe the correct wiring sequence for the analog loop!  
Terminals 1-4 UL<sub>IN</sub> (Input) ⇒ UL<sub>OUT</sub> (Output).  
Use clearly identified communications cable I-Y (St) Y n x 2 x 0,8 mm or fire alarm cable!  
Connection of the cable shield to the ground terminal protects the signal lines against interference.

### Call point with zone isolator and ext. D-Line (Part No. 804905)

The zone isolators ensure that the system continues to function even if a segment of the loop circuit fails due to a short circuit. When a short occurs the zone isolators before and after the short open, disconnecting the section of the loop between the isolators. Simple wire breaks do not affect the functionality of the loop circuit. You can connect an external detector zone (D-Line) with up to ten conventional manual call points (internal Alarm resistor for each detector 1 KOhm) e.g. (Part No. 804900 or 804901) to this IQ8 manual call point model. When an alarm is triggered the address and the programmed additional text of the MCP IQ8 to which the conventional zone is connected are displayed automatically. The total cable length of the external zone must not exceed 500 metres! Fit the last call point on the external D-line with a 10 KOhm EOL terminating resistor (Fig. 8). If no external D-line is connected the 10 KOhm terminating resistor must be connected directly across terminals 7/8.

### Call point with relay output (Part No. 804906)

The floating contacts of a changeover relay NC/C (breaker) or NO/C (make) are available on terminals 6/7/8 (Fig. 8). The relay output is activated automatically when this call point is triggered. The relay output can be programmed as a control group in the customer data of the System 8000 and IQ8Control fire alarm control panel. The maximum contact rating is 30 V DC / 1A.

### Specifications

Power supply	: 8 V DC to 42 V DC
Quiescent current @ 19 V DC	: approx. 45 µA
Alarm current	: approx. 9 mA, pulsed
Alarm current without communication	: approx. 18 mA
No. of call points	: max. 127 MCPs per loop
Operation indicator	: flashing LED 1, green
Alarm indicator	: flashing LED 2, red
Connection terminals	: max. 2.5mm <sup>2</sup> (AWG 26-14)
Application temperature	: -20 °C to +70 °C
Storage temperature	: -30 °C to +75 °C
Protection rating	: IP 44 (in housing) IP 55 (with protective cap and sealing washers)
Housing	: PC ASA plastic
Weight	: approx. 236 g (with housing)
Housing dimensions (w x h x d)	: 133 x 133 x 36 (mm)
Call point specification	: EN 54-11, type B (only MCPs in red housing)
VdS approval	: G 205002

D		
IQ8 Elektronikmodul	Gehäuse	Art.-Nr.
Art.-Nr. 804905 mit Leitungstrenner und rastendem Druckknopf sowie Anschlussmöglichkeit einer externen D-Linie	rot (ähnlich RAL 3020) Für den Einsatz als Handfeuermelder erforderlich!	704900
	blau (ähnlich RAL 5015)	704901
	gelb (ähnlich RAL 1021)	704902
	orange (ähnlich RAL 2011)	704903
	grün (ähnlich RAL 6002)	704904
Art.-Nr. 804906 wie 804905 jedoch mit Relais aber ohne Leitungstrenner	Ersatzglasscheiben (Verpackungseinheit 10 Stück)	704910
	IP 55 Schutzschlauch (Verpackungseinheit 10 Stück)	704917
	Ersatzschlüssel – Kunststoff (Rückstellen und Öffnen)	769910
	Ersatzschlüssel – Metall (Rückstellen und Öffnen)	769911
	Serviceschlüssel – Metall (Rückstellen, Öffnen und Testen)	769916

Weiteres Zubehör siehe Produktgruppenkatalog Brandmeldetechnik.

GB		
IQ8 Electronic module	Housing	Part No.
Part No. 804905 With loop isolator and locking button as well as possibility of connection to an external D-line	red (similar to RAL 3020) Required for use as a manual call point!	704900
	blue (similar to RAL 5015)	704901
	yellow (similar to RAL 1021)	704902
	orange (similar to RAL 2011)	704903
	green (similar to RAL 6002)	704904
Part No. 804906 same as 804905 with relay but without isoator	Replacement glass screens (pack of 10)	704910
	Protective cap IP 55 (pack of 10)	704917
	Reserve key – plastic (reset and open)	769910
	Reserve key – metal (reset and open)	769911
	Service key – metal (reset, open and test)	769916

Refer to the Fire Alarm System Catalogue for additional language options and accessories.

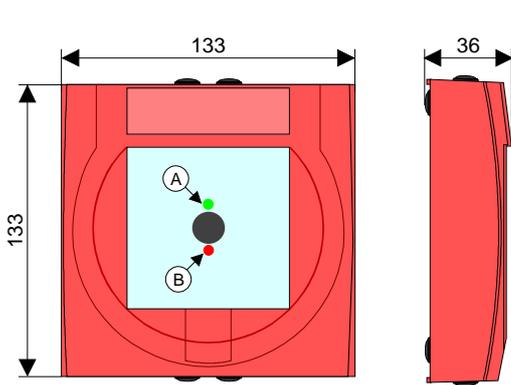


Abb. / Fig. 1

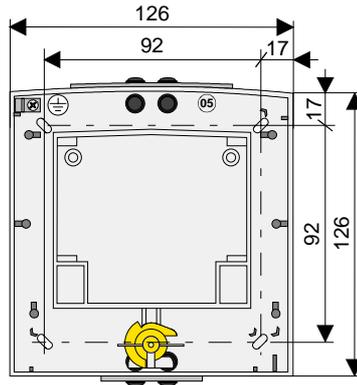


Abb. / Fig. 2

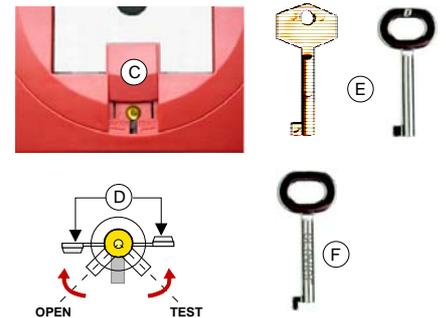


Abb. / Fig. 3

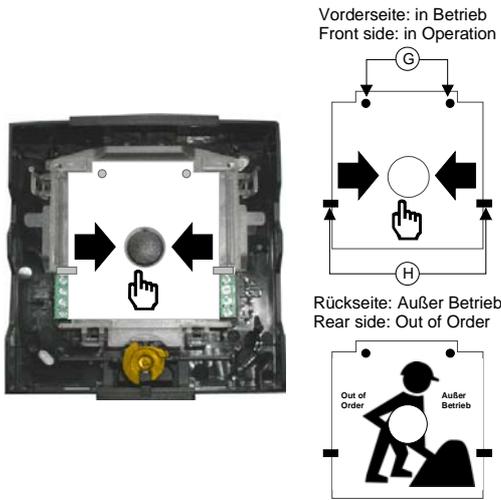


Abb. / Fig. 4

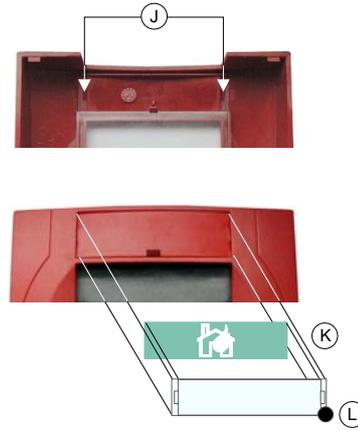


Abb. / Fig. 5

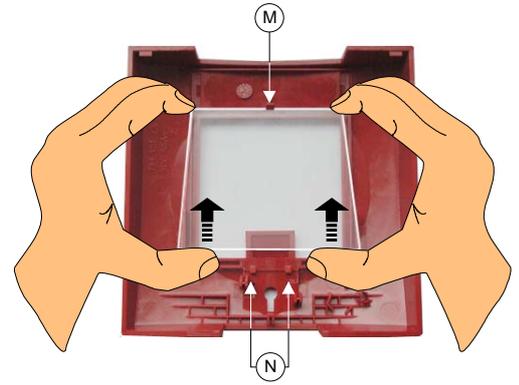


Abb. / Fig. 6

Option / Option

Typische Anschaltung / Typical wiring

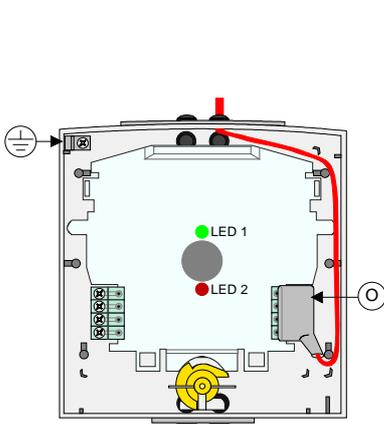


Abb. / Fig. 7

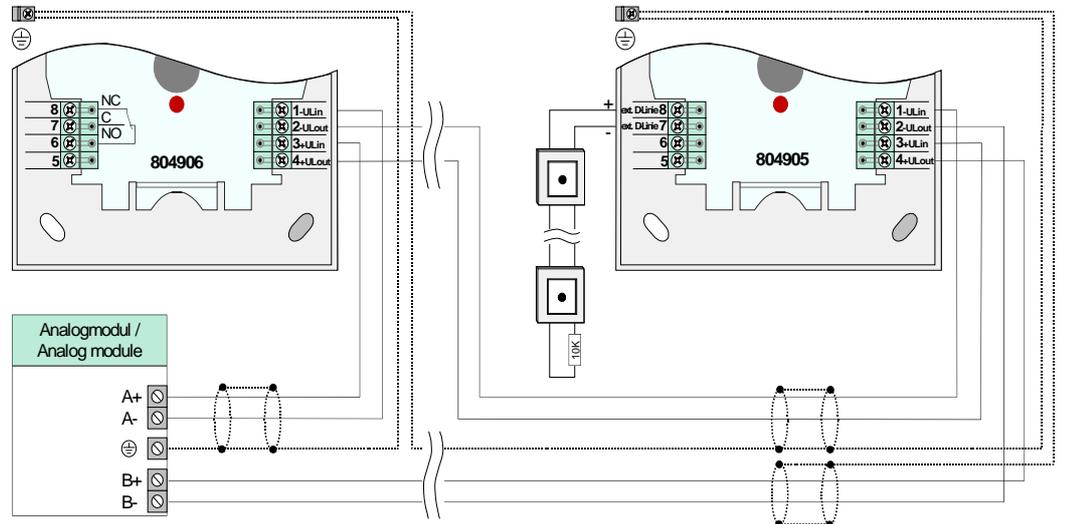


Abb. / Fig. 8